

>>> 22. ARBÖ - Classic Admont

Gruppendynamik



2020 ist Corona-bedingt kein einfaches Jahr für Veranstalter. Vielen bleibt nichts anderes übrig als abzusagen, weil mit den Rahmenbedingungen meist finanziell eine Durchführung nicht möglich ist.

Anders war es bei der ARBÖ-Classic Admont. Der ursprüngliche Termin Anfang Juni wurde auf Mitte August 2020 verlegt, der Ablauf etwas umgekrempelt, die Vorschriften eingehalten und der Veranstalter mit einem großartigen Teilnehmerfeld belohnt.

Für Alfred Fischer hält die Anreise zur ARBÖ-Classic bislang immer eine erste Prüfung bereit. War es letztes Jahr ein Reifenschaden am 1959er VW-Bulli-Transporter, gab es heuer leider ein vorzeitiges Aus für seinen Ford A Tudor aus dem Jahr 1928, der Nähe Losenstein mit gebrochenem Wasserpumpengehäuse und leckem Kühler zurückgelassen werden musste.

Da sein Sohn Alexander mit dem hauseigenen VW Käfer Cabrio angemeldet war, aber nicht teilnehmen konnte, übernahm Fredi quasi den „Ersatzwagen“. Zu viert ging es mit Frau Claudia, Enkel Jonas und Freund Wolfgang nach Admont.

Aber auch das Golf Cabrio der Tremetsbergers wollte nicht untertourig die Berge hinauf fahren (überfettete und blieb beinahe liegen) sowie der Antrieb des R5 Alpine von Roland Dicketmüller meldete sich am Ende des ersten Tages mit deutlichen Lagergeräuschen. Nur der Jaguar (Martin Fischer) und der Käfer („der läuft und läuft und läuft ...“) ließen sich nichts anmerken.

Organisator Kurt Gutternigg und sein Team haben, so wie alle Jahre, alles bestens organisiert und sind völlig zurecht mit einem ca. 140 Teilnehmer umfassenden Starterfeld und besten Wetterbedingungen belohnt worden.

Die Teilnehmer starteten in drei Blöcken, um nicht allzu viele Personen zugleich im Vorstartbereich zu haben. Am Freitag führte die Strecke von Weng nach Johnsbach, Hieflau, Palfau, Altenmarkt und St. Gallen zurück nach Weng. Den Tagesabschluss bildete wie jedes Jahr das gemütliche Beisammensitzen nach der Zielankunft bei Grillhendl und Bier.

Am Samstag sind noch einige zusätzliche Teilnehmer am Start. Beginnend um 10:00 Uhr verläuft die Strecke wieder von Weng aus über die Kaiserau nach Trieben, dann nach Rottenmann und weiter nach Liezen, den Pyhrnpass nach Spital, Rosenau, über den Hengstpass nach Unterlaussa, Großreifling und St. Gallen wieder zurück nach Weng.

An beiden Tagen gibt es einige Zeitkontrollpunkte, sowie zahlreiche Sonderprüfungen, wo der Glücksfaktor sicher bei vielen Teilnehmern die größere Rolle in Bezug auf Strafpunkte spielt. Die Siegerehrung musste heuer leider aufgrund der Corona-Vorschriften entfallen, was aber der Stimmung keinen Abbruch tat.

PSV-Platzierungen:

28. - TREMETSBERGER Helmut und Petronella - VW Golf 1 Cabrio

33. - DICKETMÜLLER Roland und Emma - Renault 5 Alpine Tour de Corse

56. - FISCHER Alfred und Claudia - VW Käfer 1302 LS Cabrio

94. - FISCHER Martin und WECHSELBERGER Tanja - Jaguar XJ8 3,2

99. - DICKETMÜLLER Robert und Marianne - Renault Twingo Colour

Die ARBÖ-Classic ist eine sehr empfehlenswerte Veranstaltung für Besitzer älterer, aber auch jüngerer Fahrzeuge zugleich, wo die Freude am Fahren, verbunden mit einfachen aber lustigen Aufgaben und vor allem das Genießen der wunderbaren Gegend im Vordergrund stehen.

TEXT *Roland Dicketmüller*

FOTO *Sektion Motorsport*